

# Seehund

## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 70 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar, für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzelle oder deren Raum 10 Pfg.  
Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

**№ 19.** Juist, den 28. August 1907. **13. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 25. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Baer, Ph., Prokurist, mit Familie . . . . .	Weinheim	Hôtel Fresena
Bekel, C., Kaufmann, mit Frau . . . . .	Osterfeld, Bez. Halle	Wwe. v. Freedon
Böhmer, Thekla, Schwester . . . . .	Kaiserswerth	Frl. Theesfeld
Bröcker, Frau, Rentnerin, mit Nichte . . . . .	Unna i. W.	Fritz Arends
de Brünn, Paul, Kaufmann . . . . .	Barmen	M. Aden
Caemmerer, F., Ingenieur . . . . .	Duisburg	Strand-Hôtel Kurhaus
Caspari jun., Jul., Schüler . . . . .	Barmen	Villa Rühaak
Christ, Joh., Kaufmann . . . . .	Bonn	Hôtel Fresena
Christiansen, Frl. . . . .	Hamburg	Frl. Theesfeld
v. Daniels, Amtmann . . . . .	Westhofen i. W.	Hôtel Claassen
Dostert, Alfred, Dr., prakt. Arzt . . . . .	Frankfurt a. M.	Joh. Wäcken
Dürer, Emil . . . . .	Ruhla i. Th.	Villa Hook
Fischer, Dr., Arzt, mit Familie . . . . .	Dortmund	Joh. Claassen jun.
Flöl, Dr., Amtsgerichtsrat . . . . .	Weimar	Folk. Backer
Freudenthal, Karl . . . . .	Wandsbeck	Villa Rühaak
Freund, Frau . . . . .	Hamburg	Frl. Theesfeld
Fritsch, Frau Fabrikant Oscar, mit Kind . . . . .	Oelsnitz i. Vogtl.	G. Pauls sen.
Gehrels, Louis, Kaufmann, mit Frau . . . . .	Oldenburg i. Gr.	Wwe. Tob. Breeden
Goering, O., Kaufmann, mit Frau und Kind . . . . .	Barmen	Pastor em. Oepke
Gorissen, E., Ingenieur, mit Familie . . . . .	"	Hôtel Claassen
Grote, Frl. . . . .	Berlin	Hôtel Friesenhof
Heinemann, Frau Kaufmann, mit Sohn . . . . .	Barmen	A. J. Visser
Hersche, Jac., Kaufmann . . . . .	Appenzell	Strand-Hôtel Kurhaus
Hohmann, Elisabeth . . . . .	Barmen	Hôtel Friesenhof
Hoppe, Dr. . . . .	Essen a. Ruhr	"
Horstmann, Frau Dr., mit Familie . . . . .	Bielefeld	Hôtel Fresena
Kalb, Wilh. . . . .	Berumerfehn	Joh. Fisser
König, Theodor, Grubenverwalter, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Holzwickede	G. Pauls jun.
Leck, Carl, Kaufmann, mit Frau . . . . .	Elberfeld	W. Kleen
Lichtenhahn, Frau Sophie, mit Kind . . . . .	Koblenz	Haus Lo

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Lion, E., Kaufmann, mit Schwester von Mannsbach, Charlotte, Stiftsdame	Stadthagen (Schbg.-L.)	Villa Rühaak
Metzler, Mala	Dresden	Hôtel Friesenhof
Meyer, Frau C. U., mit 2 Kindern	Rheydt	Hôtel Claassen
Meyer, Hermine	Bielefeld	"
Natorp, Landrichter	Bochum	"
Neitzel, Paula und Ida	Essen a. Ruhr	"
Philipp, Max, Oberlehrer, mit Familie	Köln	Hôtel Deutsches Haus
Philipp, R., Pfarrer	Dortmund	Habbinga
Plate, Fräulein Anna, Privatier	Lindenhorst i. W.	Wwe. v. Freeden
Rampendahl, Kaufmann	Dresden	Hôtel Friesenhof
Rapp, Luise, Lehrerin	Hannover	Hôtel Rose
Rhode, Joseph, Gymnasiast	Augsburg	H. Ufen
Roettgen, Frau Josef, mit 2 Kindern	Soest	B. v. Echten
Röhrig, Emma	Köln	H. Siebolts
Riefenstock, Gustav, Redakteur, mit Frau, 2 Kindern und Fräulein	Barmen	Hôtel Friesenhof
Samer, Max, Kaufmann	Bielefeld	H. Siebolts
Sassenberg, Carl, Pfarrer	Bremen	Wwe. H. Onnen jun.
Schröder, F., Steuer-Inspektor, mit Frau	Weitmar i. W.	Hôtel Friesenhof
Schubert, Frau Wwe. Carola, mit Kindern	Gronau i. W.	Peters Logierhaus
Tielking, Fräulein	Schwarzenberg i. S.	Fritz Arends
Velthaus, Hermann, Kaufmann, mit Familie	Stadthagen	Villa Johanne
Vierhaus, Frau Ernst, mit Söhnen	Dortmund	Hôtel Friesenhof
Wallach, Paul, Kaufmann	Rheydt	Villa Sohn
Wegner, Felix, Fabrikant, mit Frau	Lamspringe i. Hann.	Villa Rühaak
	Elberfeld	Strand-Hôtel Kurhaus

Zusammen 111 Personen.

Zusammen mit den Früheren 5250 Personen.

Passanten 38

Zusammen 5288 Personen.

#### Berichtigung.

Amrhein, Kaufmann . . . . . Essen a. Ruhr || G. Pauls sen.

#### Wohnungsveränderungen.

Bartholome, A., Geistl. Rektor	Werl i. W.	Hôtel Rose
Blume, Frau B.	Seesen	M. Aden
Kiene, Dr., Arzt	"	"
Frowein, Lore	Barmen	Hôtel Rose
Hiltenkamp, H., Oberlehrer	Attendorn	"
Liebold, Frau Direktor	Koblenz-Metternich	"
Stierling, Frau Ingenieur Clara, mit Ursula Stierling	Düsseldorf	"
Wende, Ewald, Gerichtsassessor	Glogau	Wwe. Tob. Breeden

## Die zweite Frau.

Roman von A. Andersen.

(Fortsetzung.)

„So, da hab' Dich ich ja wiedergefunden,“ sagte der Fremde mit einer süddeutschen Aussprache. „Ich hab' Dich halt schon alleweil gesucht und mich gewundert, ob Du kommen wirst, und was für ein Narrenkleid Du Dir wohl anziehst! Das hast Du recht gemacht, Kleine, so ein Nixenkind bist Du gerade mit Deinen goldfarbenen Augen und dem glänzenden Haarschopf — oder willst Du ein Elfelein vorstellen oder gar das Rautendelein in höchsteigener Person? Jedenfalls bist Du ein ganz gefährlich Wesen und mir hast Du's gleich angetan! — Komm, nimm meinen Arm, ich fress Dich mit, ich bin nämlich so ein Düsseldorfer Maler und weiss ganz genau, was hübsch ist. Nebenbei bin ich auch ein anständiger Kerl — Du kannst es ruhig mit mir versuchen! Wo hast Du denn Deine Tante gelassen? Denn die fidele Dame heut Morgen ist doch wohl Deine Tante gewesen? Komm wir suchen sie uns wieder, sieh mich nur nicht so böse und angstvoll an — warum sollen wir zweie nicht mal ein Weilchen miteinander sein?“

Er sagte das so jugendfrisch und fröhlich, dass Käthe all ihre Scheu und Angst verlor. Lachend nahm sie seinen Arm und liess sich von ihm durch die Säle führen. Er war ein guter Begleiter für solch ein Fest, Käthe fand es auf einmal leicht und lustig, auf seinen übermütigen Neckton, auf seine schnellen, tollen Einfälle und sein kameradschaftliches „Du“ einzugehen. Als sie in einem der Festsäle Raum zum Tanzen und Walzermusik fanden, tanzten sie miteinander, lange Zeit und leicht und gut.

„Schau, wir können auch halt gut zusammen tanzen,“ sagte er, als Käthe dann heiss und müde neben ihm an der Wand stand. Wir verstehen uns überhaupt gut, glaub' ich. Komisch, dass man das mit manchen Menschen gleich fertig bringt und mit anderen nimmer. Dir möcht' ich wohl einmal meine Bilder zeigen und all meinen Studienkram — was Du wohl dazu für Augen machtest!“

O — ich würde es schon begreifen und gut verstehen, was Du damit gewollt hast!“ sagte Käthe schnell. „Erzähle mir mehr davon — und was Du malst, und ob Du vielleicht schon ein ganz berühmter Maler bist, den man eigentlich kennen sollte?“

„Ach nein, ich bin noch ein recht kleines Licht, so ein Anfängerlein, weisst Du, und die anderen wollen alle noch nicht einsehen, wie schön meine Bilder sind! Aber im Ernst, Kind — ich muss noch einmal berühmt werden, ich halt' es sonst gar nicht aus auf der Welt. Wenn ich arbeite, dann versteh' ich keinen Spass, dann bin ich ein ganz ander Menschenkind, als wie heute auf dem Karneval. Dann beiss' ich die Zähne zusammen und denke nicht rechts und nicht links — nur geradeaus an meine Kunst!“

Er war ernsthaft geworden. Mit warmem Verständnis sah Frau Käthe ihm in die Augen. Und sie hörte gerne zu, wie er ihr nun weiter von seinen Studienjahren sprach, von seinen Plänen und Entwürfen, von seiner geliebten Kunst!

Dazwischen tanzten sie wieder miteinander und lachten und neckten sich. Aber der Grundton eines schnellen, schönen Verstehens klang durch alles hindurch.

So vergingen ihnen schnell ein paar heitere Stunden, bis Therese auf einmal vor ihnen stand. Sie war ein recht fesches Wiener Wäschermädel heute Abend und hatte jetzt schon eine Reihe von lustigen Abenteuern hinter sich.

„Ich muss mich doch einmal nach dem Kinde umsehen,“ sagte sie. „Wie kann man nur so einseitig

sein, Käthe, und sich immer mit demselben Menschen herumtreiben. Wen hast Du Dir denn da eigentlich angeschafft? Wart' nur, ich sag's morgen Deinem Manne!“

„Einen Mann hat die auch! sagte der Maler laut lachend. „So ein junges Ding, ich hab' halt gar nicht daran gedacht, nach dem Ringfinger zu schauen. Aber richtig, da sitzt ja der Trauring. Sag mir doch, was hast Du denn für einen Mann daheim? Und warum hast Du ihn nicht lieber gleich mitgebracht?“

„Er ist halt schon ein bisschen alt und macht solche Dummheiten nicht mehr mit. Da haben wir ihn lieber daheim gelassen,“ sagte Therese mit ihrer flinken Zunge.

„Das hab' ich mir gedacht!“ meinte der Maler spöttisch. „So einen alten hast Du, armes Kind, und bist selbst noch so hübsch und jung und würdest so gut zu einem Jungen passen. Grüss ihn von mir und ich tät ihn beneiden!“

Es lag in den Worten ein Klang von Mitleid, der Käthe verletzte. Sie hätte etwas Scharfes, Wahres, Klares erwidern mögen und konnte doch das rechte Wort nicht finden, denn die alte Scheu und Unsicherheit war auf einmal wieder über sie gekommen. Sie hing sich an Thereses Arm und zog sie mit sich fort ins dichteste Gedränge hinein. „Komm, wir wollen Deinen Mann suchen“, sagte sie. „Der wartet sicher schon lange auf uns. Ich bin müde und möchte ein Weilchen ruhig sitzen.“

Der alte Herr Josten sass schläfrig und geduldig bei seinem Glase Wein. Er hatte noch keine Aussicht auf eine baldige Nachtruhe, denn Therese wollte nur erst ordentlich zu Abend speisen und dann neugestärkt weiter feiern.

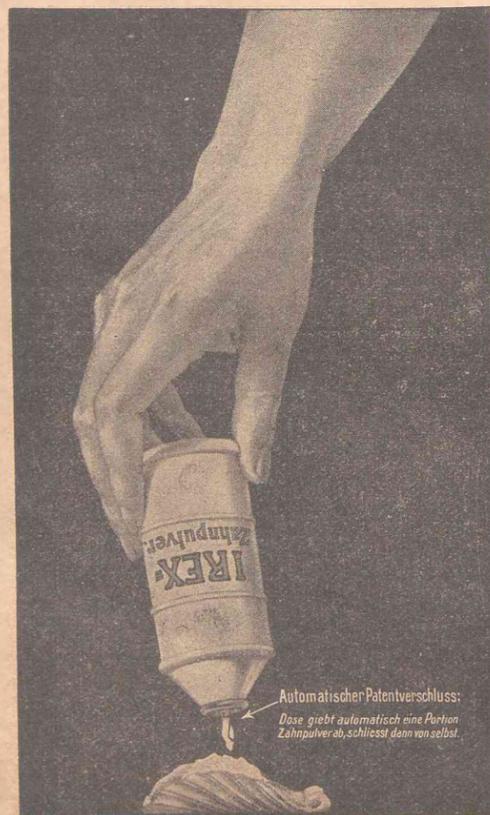
Käthe war nicht so widerstandsfähig. Sie sehnte sich herzlich nach Ruhe und nach Hause. Das war schon der Rückschlag nach der gehobenen, festfreudigen Stimmung der letzten Stunden.

Der Lärm stieg noch immer. Die Gesichter waren rot und heiss, die Stimmen heiser, viele Augen schon etwas starrer und viele Zungen schwerer geworden. Auch Käthes Ritter war ein anderer, als er später wieder neben den Damen auftauchte. Er sprag lauter, dreister, und jenes Jungrische und Frohe seines Wesens, das Käthe so angezogen hatte, schien ganz aus seinem Gesicht und seinen Bewegungen verschwunden zu sein.

Er setzte sich ganz dicht neben Käthe und schlang seinen Arm um ihres Stuhles Lehne. „Heute geb' ich Dich nicht wieder frei,“ sagte er. „Warum lässt Dein Mann Dich auch allein auf solch ein Fest gehen? Weisst Du, Nixchen, wenn Du mir gehörtest, ich würde Dich hinter Schloss und Riegel halten, und kein anderer dürfte Dich auch nur ansehen. Aber drinnen — in unserem Schlosse — da würde ich es Dir so fein und schön machen, dass Du nimmer hinaus begehrtest. Und malen würde ich Dich — immer wieder — Dein Köpfchen und Deine weissen Schultern —“

Frau Käthe rückte so weit wie möglich weg von ihm. Es stimmte sie traurig, dass die frohe Kameradschaft dieser Stunden so enden musste. Dabei fühlte sie sich seinen Blicken und Worten gegenüber ganz wehrlos, und es war ihr unmöglich, ihn zurechtzuweisen und abzuschütteln. Sie sah Therese bittend an und bat sie leise, doch mit ihr fortzugehen.

Aber Frau Therese hatte jetzt einen Rokokojungling an ihrer Seite, den sie so amüsant fand, dass sie sich nicht zu einem Aufbruch entschliessen konnte. Käthe musste das dumme Prüdetun auch endlich einmal abgewöhnt werden! Von Herrn Josten war auch keine Hilfe zu hoffen, der war eben, in seinen bequemen Stuhl zurückgelehnt, sanft entschlummert.



Exakte wissenschaftliche Untersuchungen der Präparate, die heutzutage als Zahnpulver verkauft werden, haben das überraschende Resultat ergeben, daß kein einziges der untersuchten Handels-Zahnpulver (es sind ca. 50 Marken untersucht worden) den Anforderungen entspricht, die an ein tadelloses Zahnpulver gestellt werden müssen. Einige Fabrikanten setzen ihren Zahnpulvern sogar Säuren, saure Salze, Seife, Alkali, chlorfaures Kali und dergleichen zu. Solche Zahnpulver sind direkt schädlich für die Zahnschubstanz und daher unbedingt zu verwerfen. Andere Präparate enthalten als Grundstoff gemahlene Kreide, die aus mehr oder weniger scharfkantigen, glasartigen Kristallen besteht. Diese reizen beim Putzen den Zahnschmelz und können dadurch großen Schaden anrichten. Geradezu als Unfug muß man es aber bezeichnen, wenn, wie dies vielfach geschieht, den Zahnpulvern Sepia und Austeruschalen, Holzfohle, Bimsstein und dergleichen Stoffe zugesetzt werden. Solche grobwirkende Mittel benutzt man wohl mit Vortheil zum Putzen von Metallgegenständen, aber nicht für das kostbare Email der Zähne. Da ist es denn kein Wunder, daß zahlreiche Menschen trotz sorgsamster Zahnpflege doch schadhafte Zähne bekommen.

Dieser Stand der Dinge hat uns zu dem Entschlusse geführt, zu versuchen, ein hygienisch einwandfreies Zahnpulver herzustellen. [4]

Die Aufgabe war weniger einfach, als wir anfänglich annahmen. Erst nach mehrjährigen Versuchen ist es gelungen, mit unserem Frey-Zahnpulver ein Präparat herzustellen, das wir getrost als ein Ideal-Präparat bezeichnen können. Es ist das beste derzeitige Zahnpulver, wie jeder Zahnarzt und Fachmann, der sich die Mühe nimmt, das Frey-Zahnpulver mikroskopisch und chemisch zu untersuchen, zugeben wird.

Unsere Patent-Irexdose gestattet eine Abgabe des Irex-Zahnpulvers, ohne dass die Bürste mit dem Pulver in der Dose direkt in Berührung kommt. Beim Aufdrücken auf ein besonderes Tellerchen, das jeder Dose kostenlos beigeliefert wird, entleert die Büchse immer nur soviel Pulver, als zum einmaligen Gebrauche gerade nötig ist und schliesst dann wieder automatisch. Die Aufnahme des Zahnpulvers durch die Bürste findet also ausserhalb der Dose statt. Auf diese Weise bleibt das Irex-Zahnpulver stets frisch und trocken und kann bis zum letzten Körnchen ausgenutzt werden.

Preis einer Dose Irex Mk. 1.— in Apotheken, Drogengeschäften und Parfumerien. (Eine Dose Irex enthält etwa 60 Portionen Irex-Zahnpulver, reicht also bei täglichem Gebrauche etwa 2 Monate.)

Automatischer Patentverschluss:  
Dose gibt automatisch eine Portion  
Zahnpulver ab, schliesst dann von selbst.

Der Maler hatte sich eine neue Flasche Champagner bestellt und ein paar Gläser schnell hinuntergestürzt. Dann war er wieder ganz dicht an Käthe herangerückt. Er redete auf sie ein — heisse, betörende Worte.

Käthe war dem Weinen nahe.

Da endlich kam die Erlösung! An der Tür drüben stand ihr Mann im schlichten Gehrock, mit seinem ruhigen, nüchternen Gesicht, und seine Augen durchforschten den Saal. Käthe wusste es — er suchte sein junges Weib! Im nächsten Augenblicke war sie an seiner Seite. Sie ging mit ihm hinaus in den kühlen, stillen Flur und hielt ihn mit beiden Händen so fest, als ob sie ihn nie mehr los lassen wollte!

„Wie gut, dass Du endlich gekommen bist, Alfred! Ich mag gar nicht wieder in den Saal zurück. Und ich bin müde, nimm mich mit — ich möchte heim!“

„Wir können gleich nach unserem Hôtel fahren, Liebling! Wie blass und elend Du aussiehst! Wenn ich doch eher hätte kommen können, aber es gab so viel Arbeit und Abhaltung heute! Und dann habe ich Dich auch schon eine ganze Weile hier in dem Gewühle vergebens gesucht.“

Er brachte seine Frau in die Garderobe und sagte dann Herrn Josten, der eben aus seinem Schläfchen aufgewacht war, rasch Bescheid. Therese hatte jetzt den Rokokoherrn auf ihrer rechten, den Maler zur linken Seite. Beide schienen sie um die Wette zu bewundern, und der Maler wusste offenbar nicht mehr recht, was er sagte, und wem er seine Huldigungen darbrachte. —

Käthe war namenlos müde, als sie bald darauf an ihres Mannes Arm die vielen Treppenstufen im Hôtel hinaufstieg. Von ihren Erlebnissen und Eindrücken erzählte sie ihm an diesem Abend nichts.

Am andern Morgen wurde sie mit einem tüchtigen körperlichen und moralischen Katzenjammer wach. Sie nahm es übertrieben wichtig und tragisch, dass ihre lustige Freundschaft mit dem jungen Maler ein so jähes und unschönes Ende gefunden hatte, und sie quälte sich mit Selbstvorwürfen und allerlei anderen dummen Gedanken.

Jostens waren an diesem Morgen nicht zu sprechen. Therese wollte ausschlafen und dann noch bis zum Abend in Köln bleiben.

Der Professor und seine Frau Käthe reisten mit einem frühen Zuge heim nach Bonn. Als sie allein miteinander im Coupé waren, sah er ihr lachend in das blasse Gesichtchen.

„Na, Käthe, Du siehst ja aus, als ob Dir alle Petersilie verhagelt wäre! Du feierst wohl heute schon Aschermittwoch und tust von Herzen Busse? Ich hoffe, Du bist nun vorerst von all Deinen Karnevalgelüsten gründlich geheilt und siehst ein, was für ein Unfug es war, dass Du unter Theresens Anführung die Sache mitmachen wolltest.“

Da wurde der Geist des Widerspruchs in Frau Käthe wach, und ein trotziger Zug kam in ihr Gesicht herein. „O nein, es tut mir garnicht leid, dass ich mit Jostens hingefahren bin. Ich habe viel Interessantes gesehen und so viel Lustiges erlebt — nur dass ich zuletzt gestern Abend zu müde geworden war und heute meinet dumm Kopfweg wieder habe!“

Und dann erzählte sie viel Schönes und Lustiges von ihrem jungen Maler und redete sich selbst und ihrem Manne vor, dass alles gut und froh gewesen sei!

(Fortsetzung folgt.)

### Trost im Leide.

Schmerz ist der Grundton dieses Lebens,  
Darum, mein Lieb, verzage nicht,  
Wenn Du nach Rosen suchst vergebens  
Und Dornen nur Dein Finger bricht.  
Der Himmel wohnt nicht auf der Erde,  
Wo jedes Glück ein Wurm benagt,  
Wo nie das Schicksal ganz gewährte,  
Was heiss ein Herz zu wünschen wagt.

Verzage nicht und lass die Tränen  
Vom Aug' Dir küssen, liebes Kind,  
Die in des Lebens trübem Sehnen  
Des Schmerzes feuchte Perlen sind.  
O lehn' Dein Haupt an meine Wange  
Und an mein selig Herz gepresst,  
Lass sehn, ob nicht der Schmerz, der bange,  
Sich doch in Lust verklären lässt!



### Nachweise.

Badekommissar: Major a. D. Droste. Sprechstunden: 9—11 Uhr vormittags.

Mitglieder der Badekommission: Joh. Abbeiden, P. Altmanns, Fritz Arends, Fritz Henning, Albertus Janssen, Fr. Gerhardt, J. Hook, Beigeordneter.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.

Apotheke: (Filial-Apotheke von Apotheker A. de Boer in Norden) 8—12 Uhr vormittags, 3—8 Uhr nachmittags. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben.  
Apotheker Karl Stegmann.

Personal im Warm-Badehaus: Bademeister Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damenstrande: Johanna Schiffer, Frau Klooster und Frau Dirks, Badewärterinnen. Frau E. H. Visser, Kartenabnehmerin. Johannes Janssen, Sicherheitswärter und Folk. Backer.

Personal am Herrenstrande: Jan Maminga, Jans Tiedken, R. Cramer, Badewärter. J. Schipper, Kartenabnehmer.

Personal am Familienstrande: Frau Rass und Frau Wäcken, Badewärterinnen. R. Hintze und Bittner, Badewärter. H. Ufen, Kartenabnehmer. G. Gerdes, Sicherheitswärter.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, F. Henning, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe., Anton Mayer und Frau Neukirchen.

Stellv. Inselvogt: J. Hook.

Post- und Telegraphenamt: Vorsteher Postassistent Siekemeier. Dienststunden: An Wochentagen von 7—1 Uhr vormittags und von 2—8 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7—9 Uhr vormittags und von 12—1 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 5—6 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient H. Siebolts; Fritz Arends, Hilfsexpedient; Bahnmeister A. J. Visser; B. Baumann, Lokomotivführer; Dienstleute Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts, Joh. Dirks, H. Bleyer, F. Backer.

### Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen:  
für eine Person 6 Mk.,  
für eine Familie von 2 Personen 8 Mk.,  
für eine Familie von 3 und 4 Personen 10 Mk.  
für eine Familie von mehr als 4 Personen 12 Mk.

### Gebühren für das Badepersonal.

#### I. Am Strande:

- A. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.
- B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:
  - a. für eine Badehose 10 Pfg.,
  - b. für ein Laken 20 Pfg.,
  - c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg.
  - d. Badeanzug am Familienstrand 25 Pfg. Badeanzug und Laken zusammen 45 Pfg.

#### II. Im Warmbadehaus:

- a. für ein Badetuch 10 Pfg.,
- b. für ein Handtuch 5 Pfg.

### Bäder.

#### 1. Im Badehaus:

Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.

Für ein Warmwasserbad für Kinder unter 12 Jahren 0,75 Mk.

#### 2. Am Strande:

Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.

Für ein Bad für Kinder unter 12 Jahren 0,30 Mk.

### Badeverwaltung.

## Anzeigen.

## Kaufhaus

## Fritz Henning.

[45]

## Strandmützen und -Hüte.

## Manufaktur-, Mode- und Weisswaren.

## Herren-Wäsche.

Das Betreten der Dünen mit dem Gewehr sowie das Schiessen auf der Insel ist strengstens untersagt. Der Jagdaufseher Herr Stützer wurde beauftragt, Zuwiderhandelnde sofort zur Anzeige zu bringen.  
27] Die Jagdpächter.

## P. Altmanns, Juist.

Delikatessen-Geschäft. [39]

## Echte ostfriesische Knüppelkuchen,

hergestellt nach 100jährigem Rezept von H. J. Themann, Norden.

## Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1, bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, [36] empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- u. Schreibzimmer. Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

## Wohnung am Strande.

Halte den geehrten Badegästen meine Strandzelte bestens empfohlen.

Bestellungen erbitte in meinem Hôtel „Fresena“ oder im Laden bei Herrn Fritz Henning, ausserdem bei meinen, an meiner Firma erkenntlichen Strandwärtern. [34]

## C. P. Freese.

Grosse Auswahl in [31]

## Kopfbedeckungen

Strandschuhen, Stiefeln, Spaten, Eimern etc.

## Johs. Jürjens.

## Besuchskarten

liefert schnell, billig und gut  
Diedr. Soltau's Buchdruckerei,  
Norden.

## Konditorei und Bäckerei

von H. O. Habbinga,  
neben Hôtel Itzen,  
empfiehlt täglich Torten und Kuchen in Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-, Kaffee- und Weingebäck, echten ostfr. Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln zum Versand. Jeden Morgen frisch gebackenes Weiss- und Schwarzbrot. [29]

## Leihbibliothek,

vollständig neu eingerichtet, enthaltend die besten Erscheinungen der letzten Jahre, empfiehlt zur fleissigen Benutzung [32]

## Johs. Jürjens.

## Kaufhaus

## Fritz Henning.

[42]

## Badeanzüge.

## Badewäsche.

## Strandschuhe.

**KUPFERBERG GOLD**

**Kaufhaus**  
**Fritz Henning.**  
 Alleinige Niederlage der  
**Weingrosshandlung**  
**W. Schlieben & Co.,**  
 Hoflieferanten, [46]  
 Berlin W.  
 Verkauf zu Originalpreisen.

Die  
**Konditorei**  
 von  
**D. Schmeertmann**  
 empfiehlt ihre stets beliebten  
*Apfelschnitte, Schillerlocken,*  
*Mohrenköpfe,*  
*Leipziger Lerchen, Sultan-*  
*schnitte und Windbeutel,*  
 gefüllt mit Schlagsahne,  
 zur gefl. Abnahme. [49]  
 Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-  
 kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches  
 Wein- und Kaffegebäck stets vorrätig.  
 Spezialität: **Mandel-Brot** sowie  
**Ostfriesischer Honigkuchen**  
 aus garantiert reinem Honig.  
 Mache besonders auf mein  
 neu eingerichtetes

**• Café •**  
 aufmerksam.

Mit wem verkehre ich?

Geschäfts- u. Privatauskünfte  
 Ermittlungen und Beobachtungen  
 prompt, diskret und sachgemäss.  
**JUSTITIA** Internationale  
 — Auskunftei —  
 Detective  
 Bremen, Faulenstr. 19. Fernspr. 1250.

**Hôtel Deutsches Haus**  
 verbunden mit Villa Daheim.  
 Geräumiger Speisesaal. [25]  
 Zugfreie Veranden, wo nur an einzelnen Tischen serviert wird.  
 35 grosse luftige Zimmer mit besten Betten.  
 Weine erster Firmen. Helle und echte Biere vom Fass.  
 Vorzügliche Küche. Mässige Preise.  
 Fernsprecher Nr. 10. Wasserleitung.

**Hôtel „Friesenhof“.**  
 Nordseebad Juist.  
 Haus ersten Ranges.

Im Mittelpunkte des Seebades. 2 Minuten vom Badestrände.  
 72 grosse, luftige Zimmer mit 120 erstklassigen Betten.  
 Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.  
 Table d'hôte 1 1/2 Uhr. Kleine Diners von 12—3 Uhr.

Vornehmstes und grösstes Restaurant der Insel,  
 \*\*\* ca. 400 Personen fassend. \*\*\*  
**Anerkannt beste Küche.**  
 Weine der altrenommierten Firma W. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden.  
 Hiesige und echte Biere vom Fass. [23]  
 On parle français. English spoken.  
**Fernsprecher Nr. 7. Amt Juist.**

**Hôtel Fresena.**  
 Inhaber C. P. Freese, Haus I. Ranges,  
 im Centrum des Badeortes,  
 nächster Nähe des Strandes und Bahnhofes. [33]  
**Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.**  
 Weine erster Firmen.  
 Restaurations- und Speisesaal, Musikzimmer, prachtvolle eiserne Glasveranda.  
 Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.  
 Menagen ausser dem Hause von 12 Uhr an.

**G. Schmidt Nachfolger.**

Aeltestes Geschäft am Platze. [26]

Delikatessen. Spezialität: Feinsten Aufschnitt. Zigarren.  
 Franz. Cognak. Marmelade. Doornkaat in Flaschen. Honig. Mineralwasser.

**Tee-Versand franko gegen Nachnahme.**

**Kaufhaus**  
**Fritz Henning.** [43]  
**Delikatessen.**  
 Feine Cakes und Confituren.  
**Renommierter Weine.**  
**Zigarren. Zigaretten.**  
 Grösste Auswahl Ansichtskarten.

**Hôtel**  
**„Weisses Haus“,**  
**Emden,**  
 Haltestelle der elektrischen Bahn  
 zum Aussenhafen,  
 hält sich allen von Juist zurückkehrenden  
 Gästen ganz ergebenst empfohlen. [18]  
 Hochachtungsvoll  
**Joh. Albers.**

**Strand-Hôtel „Kurhaus.“**  
 Hôtel und Restaurant allerersten Ranges. [35]

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle  
 stehen den Abonnenten des Kurhauses zur gefl. Verfügung.  
 Table d'hôte um 1 1/2 Uhr,  
 à Couvert Mk. 2,75, im Abonnement Mk. 2,50.  
 Diner à part 1—3 Uhr von 3 Mk. an.  
**Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant**  
 auf den Terrassen.

Sorgsamste Küche. Weine erster Firmen.  
 Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier vom Fass.  
 Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

**Restaurant „Giftbude“,**  
 1907 vollständig renoviert, bietet schönste Aussicht aufs Meer.  
 Kaltes Buffet und belegte Brötchen zu jeder Tageszeit.  
 Täglich frische Torten und Kuchen.  
 Helles Lagerbier.

Alleiniger Ausschank von  
**Würzburger Hofbräu.**  
 Die Kurhaus-Direktion.  
 Ed. Oldewurtel.  
 Fernsprecher Nr. 6.

Konditorei und Wiener Café  
**„Zur Marienhöhe“**  
 J. G. Wienholtz,  
 erste Fabrik von ostfriesischen  
 Knüppelkuchen in Ostfriesland,  
 gegründet  
 1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**  
 empfiehlt täglich frische  
 Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,  
 gefüllt mit Schlagsahne.  
**Nürnberger Speckkuchen,**  
 französische Confitüren u. Chokoladen  
 in grosser Auswahl. [17]

**Kurhaus-Bazar.**  
 Anton Mayer.  
 \* Grosse Auswahl \*  
 in [30]  
 Badewäsche, Hüten, Mützen,  
 Strandschuhen, Spielwaren und  
 Reiseandenken.

**Pabst's Logier-Hôtel,**  
 Restaurant und Café.  
**Mineralwasser-Anstalt**  
 der „Insel-Quelle“.  
 Täglich frische Füllungen.  
 25 schöne, durchaus trockene  
 komfortabel eingerichtete Zimmer mit  
 vorzüglichen Betten.  
 — Geschützte Glasveranden. —  
 Reichhaltige Frühstückskarte.  
 Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere.  
**Spatenbräu. Doornkaatbräu.**  
**Echt Berliner Weissbier.**  
 Zu vermieten: Strandzelle, Strandkörbe  
 und Strandstühle. [37]

Reintönig, weinig  
 voll, mild und  
 lt. Analyse  
 gypsfrei  
**Cabinet Calif. Portwein**  
**Mk. 1,30**  
 p. gr. Fl.  
 Marsala  
 Mk. 1,45, [21]  
 Weiss. Port Particular  
 Mk. 1,45,  
 dto. Exquisit  
 Mk. 1,60,  
 Deutsch-Alger. Burgunder,  
 — milder, voller Tisch-Rotwein —  
 p. gr. Fl. Mk. 0,80.  
**Runge & Doden, Leer, Ostfr.**  
 Versand nach allen Plätzen franko.

**P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,**  
 Delikatessen, Wein,  
 Bier, Kolonialwaren und Drogerie.  
 Feinste frische  
**Süssrahm-Tafelbutter.**  
 Stets frisch im Anschnitt:  
 Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-  
 wurst, Braunschweiger Mettwurst  
 etc. etc.  
 Edamer, Schweizer, Holländischer  
 Rahmkäse. [38]  
**Eier** in frischer schöner Ware.  
 Cacao, Chokoladen, Bonbons, Cakes,  
 ostfr. Knüppelkuchen.  
 Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.  
 Grösste Auswahl in Delfter Por-  
 zellan und Artikeln mit Ansichten  
 der Insel Juist.  
 Muschelwaren, Perlmutsachen,  
 Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

**Kaufhaus**  
**Fritz Henning.** [44]  
 Grösstes Geschäft  
 in allen Artikeln  
 am Platze.  
**Geachtete Personenwage**  
 mit Wiegekarten-Vorrichtung  
 ist im Geschäfte aufgestellt.

## „Villa Johanne.“

[28]

Erholungsheim für Kinder gebildeter Stände.

Näheres durch Prospekt.

**Haus**, gleich welcher Art, auch **Bauterrain** gesucht. [66]

**Wilh. Barentin**,  
Bremen, Langenstr. 76.

### Fluttable und Badezeiten auf Juist.

	August	Hochwasser	Badezeit
29.	Donnerstag	3.05	11 V.—3 N.
30.	Freitag	3.50	1—5 N.
31.	Sonnabend	4.34	2—6 „
<b>September</b>			
1.	Sonntag	5.30	2—5 „
2.	Montag	6.47	3—6 „
3.	Dienstag	8.00	7—9 V.
4.	Mittwoch	9.12	7—10 „

### Post-Dampfschiffs-Verbindung Norddeich-Juist und zurück.

D.: „Juist“, „Norderney“ oder „Norddeich“.

	August	Von Norddeich	Von Juist
29.	Donnerstag	2.00 N.	12.15 N.
		3.30 „	3.00 „
30.	Freitag	3.30 „	1.00 „
31.	Sonnabend	2.00 „	1.30 „
		4.40 „	4.00 „
<b>September</b>			
1.	Sonntag	3.25 „	5.00 V.
		5.55 „	4.25 N.
2.	Montag	4.00 „	6.00 V.
		6.45 „	5.00 N.
3.	Dienstag	7.50 V.	6.15 V.
		7.30 N.	5.30 N.
4.	Mittwoch	9.00 V.	7.20 V.
		7.40 N.	6.00 N.

### Post-Dampfschiffs-Verbindung Norderney-Juist und zurück.

	August	Von Norderney	Von Juist
29.	Donnerstag	2.00 N.	12.15 N.
		—	3.00 „
30.	Freitag	2.40 „	3.40 „
31.	Sonnabend	1.30 „	2.30 „
		4.30 „	—
<b>September</b>			
1.	Sonntag	5.40 „	5.00 V.
2.	Montag	6.20 „	6.00 „
3.	Dienstag	7.30 V.	6.00 „
		7.10 N.	5.30 N.
4.	Mittwoch	8.30 V.	6.45 V.
		7.20 N.	6.00 N.

Die Abfahrtszeiten ab Juist verstehen sich ab Juist Bahnhof, ab Norderney Landungsbrücke.

Motor-Postfahrtschiff „Johanna“.

	August	Von Juist	Von Norddeich
29.	Donnerstag	12.00 M.	7.00 N.
30.	Freitag	1.00 N.	7.00 „
31.	Sonnabend	1.00 „	7.00 „
<b>September</b>			
1.	Sonntag	1.45 „	7.00 „
2.	Montag	3.00 „	7.00 „
3.	Dienstag	4.30 „	7.00 „
4.	Mittwoch	8.00 V.	7.00 „

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.

## Molkerei-Genossenschaft Norden i. Ostfriesland.

Täglich in unserer **Verkaufsstelle (Souterain Friesenhof)** [19]  
**frische Vollmilch, Buttermilch, dicke Milch und Butter.**

Verkauf unserer Tafelbutter auch in allen Kolonialwaren-Handlungen.

• Buttersendung in Postkollis durch ganz Deutschland und Oesterreich zu Originalpreisen.

## Konditorei und Café „Westend“

Bes. **J. Themann**,

empfehlte feine **Konditoreiwaren**, **Torten und Kaffeegebäck**, gefüllt mit Schlag-  
sahne, Frucht oder Crème, verschiedene  
Sorten **Eis**, **Eiskaffee**, **Eisschokolade**, **Limo-  
naden**. Täglich frische **Pasteten** mit bester  
Fleischfüllung à 20 Pfg. **Portionen Eis** und  
**Schlagsahne** auch ausser dem Hause.

Bestellungen auf **Torten** werden schnell  
und billig ausgeführt. [50]

## Leihbibliothek

empfehlte [40]

**P. Altmanns**, neben der Kirche.  
Delikatessengeschäft.

**Norden.**

## Hôtel „Deutsches Haus“

altrenommiertes Haus ersten Ranges,  
hält sich dem nach und von Juist reisenden  
Publikum bestens empfohlen. [47]

— **Omnibus an der Bahn.** —

Telephon 25.

**Otto Beyer.**

Ploeger's Nachfolger.

# Claassen's Hôtel nebst neuerbautem Logierhaus.

— Telephon Nr. 3. —

**Pension. Table d'hôte 1 Uhr.**

**Diners à part** in der grossen, neu ausgestatteten Glas-Veranda.

**Menagen aus dem Hause.** [24]

**Beliebtestes Bier- und Wein-Restaurant.**

Allein-Ausschank von Dortmunder Aktien-Bier. **Kulmbacher.**

**Münchener Löwenbräu.**

☞ **Weine erster Firmen.** ☜

**Spezialität: Täglich frische Seefische.**

Segelkutter und Wagen zu Vergnügungsfahrten.

**Fernsprecher Nr. 20.**

## Norden.

**Hôtel 1a. Ranges.**

## Hôtel Weinhaus.

In schönster Lage der Stadt.

**G. Schuchardt Wwe.**

**Omnibus am Bahnhof.** [20]